

Memo

In der Aktionsforschung kann der Begriff „Memo“ auf mindestens zwei verschiedene Arten verstanden werden.

1. Ein Memo kann eine kurze Notiz sein, die von einer Lehrperson nach dem Unterricht geschrieben wurde. Bevor man sich der etwas abschreckenden Aufgabe widmet, ein vollständiges Tagebuch zu schreiben, kann sich die Lehrperson entscheiden, kurze Notizen nach dem Unterricht in einem einfachen Format zu machen:

- spontane Reaktionen
- Plus & Minus (Was lief gut/ An welchen Stellen könnte ich etwas ändern?)
- Was war an der heutigen Lektion unvergesslich?
- Visualisierung

Solche Kurznotizen sind ein guter, sanfter Einstieg!

Es ist wichtig, dass man bedenkt, dass die Aktionsforschung die Praxis nicht stören sollte und die Lehrerinnen und Lehrer nicht in die Falle tappen sollten, mehr Energie in die Forschung zu stecken als in den Unterricht. Aktionsforschung sollte nicht entmutigen oder Angst machen! Notizen sind eine private Aufzeichnungen und können nützlich sein.

Eine systematische Art Notizen zu machen, ist z.B. sich nach einem Unterrichtstag auf eine bestimmte Klasse zu konzentrieren.

2. Ein Memo kann auch als kurzes Feedback der Lernenden verstanden werden.

In diesem Fall bittet die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler, ein paar Zeilen über den Unterricht im Allgemeinen oder über spezifische Aspekte zu notieren:

- Wie verlief diese Unterrichtsstunde für Sie?
- Glauben Sie, dass es ausreichend Gelegenheit gab, am Unterricht teilzunehmen?
- Was hat Ihnen an der (z. B.) Geschichtsstunde auf Englisch/Französisch gefallen/nicht gefallen?
- Drei in einem
 - Was haben Sie gelernt?
 - Was war schwierig?
 - Was möchten Sie noch sagen?

Dieses Format ist als Vorabfragebogen äußerst nützlich. Die Vorbereitung nimmt viel weniger Zeit in Anspruch und erfordert nicht das Wissen und die Erfahrung, die für die Erstellung eines hochwertigen Fragebogens erforderlich sind.

Andererseits können Notizen von Lernenden für eine Lehrperson sehr nützlich sein, um erste Einblicke in das Geschehen zu gewinnen.

Erstellen Sie in dieser Phase Feedbackbögen mit drei Fragen, z. B.:

- **Was war bisher für Sie interessant?**
- **Was war nicht klar?**
- **Was können Sie in Ihrem beruflichen Kontext anwenden?**